

Die „Volkswacht“... Preis pro Woche... 1.00

Volkswacht für Schlessen und „Eleganter Volkszeitung“.

Wochensatz... 1.00... 12.00

Verantwortlicher: Geschäftsführer Nr. 1206.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Verantwortlicher: Redaktion Nr. 1211.

Dr. 199.

Breslau, Montag, den 26. August 1918.

Dr. 199.

29. Jahrgang.

Wie kommen wir zum Frieden?

Frieden und Demokratie.

Seit einigen Wochen mehren sich die Zeichen, daß die Kräfte, die für den Verständigungsfrieden wirken...

würde. Nur die Demokratisierung der Reichsregierung, nur die wirkliche und echte Parlamentarisierung der Reichsleitung...

Dr. Solf hat an ein Wort Immanuel Kant anknüpfend, gesagt, das Vertrauen zu der Redlichkeit der Absichten des Feindes sei eine Voraussetzung der Verständigung...

Das deutsche Volk sieht heute, daß der Krieg, der ohne das Eingreifen der Vereinigten Staaten längst zu Ende wäre...

Im vorigen Jahre hat sich der Reichstag mit einem Kompromiß begnügt, das nicht die Regierung dem Reichstag verantwortlich gemacht...

Der Fortgang der Riesen Schlacht.

Großes Hauptquartier, 24. August. Amtlich. Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Boehn.

Der Engländer hat seine Angriffe nach Norden bis südlich von Arras, nach Süden über die Somme hinaus bis Chaumes ausgedehnt.

Westlich von Hamel sagte der Feind, auf dem östlichen Anco-Her Fuß. Seine Angriffe aus Albert heraus brachen östlich der Stadt zusammen.

Leutnant Ubet errang seinen 59. und 60. Lustflieg. In den letzten Tagen errangen Leutnant Baumann seinen 25. und 26. Bfzfliege...

Berlin, 25. August, abends. Amtlich.

Schwere englische Angriffe zu beiden Seiten von Bapaume. Der mit gewaltigem Kräfte-einsatz versuchte Durchbruch des Feindes ist gescheitert.

Großes Hauptquartier, 25. August. Amtlich. Westlicher Kriegsschauplatz.

Erfolgreiche Vorstoßkämpfe südwestlich von Ypern. Südwestlich von Baillieu und nördlich des La-Basse-Sanals schlugen wir feindliche Teilmannschaften vor unseren Linien ab.

Feind scharf nach und brach am Nachmittage aus Courcellette und Bogieres heraus zum Angriff gegen Martinvillers-Arzentin vor.

Von der Somme bis zur Oise blieb die Geschützartillerie nördlich von Rohe und westlich der Oise beschränkt.

Zwischen Nilette und Misne folgten gegen Crecy au Mont und heiberseits von Chavigny heftigem Feuer mehrfach starke im besondern bei und südlich Chavigny in dichten Wellen vorgetragene Angriffe.

Unsere Bombengeschwader warfen in der Nacht zum 25. August auf Hafenanlagen, Bahnhöfe, militärische Anlagen und Truppenlager des Feindes 75 000 Kilogramm Bomben ab.

Der Erste General-Quartiermeister Lubendorf.

Berichte der Gegner.

Englischer Heeresbericht vom 23. August. Während des Tages machten wir kräftige und erfolgreiche Angriffe auf einer Front von mehr als 30 Meilen zwischen Vihon und Mercatel.

Englischer Heeresbericht vom 24. August nachmittags. Wir machten im Abschnitt Albert Fortschritte und brachten Gefangene ein.

Englischer Heeresbericht vom 24. August abends. Wir üben überall einen schweren Druck auf den Feind aus und lassen ihm keine Ruhe.

worfen unsere Linie nördlich von ... einer Front von 1000 Meter vor und machten 50 Gefangene. Die Artillerie unterdrückte einen feindlichen Gegenangriff.

Frankoslawischer Grenzbericht vom 24. August abends. Griechische Milette und kleine Kruppen ... in der Gegend südlich von Grech an ...

Amerikanischer Grenzbericht vom 24. August abends. Ostlich von Bagosch schoben unsere Truppen ihre Linie ein wenig vor. In den ...

Erfolge in Albanien.
Der österreichische Bericht.
Wien, 25. August. (Amtlich.)
Nationaler Kriegsanstalt. Nichts Neues.

Der erste Korb?
Berlin, 20. August. Wie der „Totalanzeiger“ ... erzählt, kommt für die finnische Expedition die ...

Verfenkt.
Berlin, 24. August. (Amtlich.) An der ... Ostküste Englands versenkten unsere U-Boote ...

Die russischen Offiziere.
Moskau, 21. August. (P. T. A.) An die ... rote Armee und Flotte ist folgender Befehl ...

Ein englischer Munitionsdampfer versenkt.
Der „Newport Herald“ ... berichtet, dass ein englischer Munitionsdampfer ...

Auskünfte des Kriegsministers über Gerüchte.

Berlin, 24. August. Der Kriegsminister ... hat dem Chefredakteur der „Berliner Morgenpost“ ...

Wohlkämpfen zwischen den höchsten Führern
zu erzählen. Mit besonderer Vorliebe wurde ... auch von Verrat genannt, und aller dieser ...

Verrat und von Heberläufer
zu sein, das man leider sehr häufig hört. Kriegsminister v. Stein: Auch mich hat dieses ...

ein gebräuter Zeisel
angefand, der unter den Soldaten verbreitet war. Er ist unterdrückt: „Im Namen der ...

ein gebräuter Zeisel
angefand, der unter den Soldaten verbreitet war. Er ist unterdrückt: „Im Namen der ...

ein gebräuter Zeisel
angefand, der unter den Soldaten verbreitet war. Er ist unterdrückt: „Im Namen der ...

der Freunde der deutschen Demokratie. von ... im März 1918. Darin werden die deutsche ...

Die Gefangenen in Russland.
Angeht die Besorgung der deutschen ... unserer Kriegsgefangenen in Russland ...

Die Gefangenen in Russland.
Angeht die Besorgung der deutschen ... unserer Kriegsgefangenen in Russland ...

Die Gefangenen in Russland.
Angeht die Besorgung der deutschen ... unserer Kriegsgefangenen in Russland ...

Die Gefangenen in Russland.
Angeht die Besorgung der deutschen ... unserer Kriegsgefangenen in Russland ...

Die Gefangenen in Russland.
Angeht die Besorgung der deutschen ... unserer Kriegsgefangenen in Russland ...

der Freunde der deutschen Demokratie. von ... im März 1918. Darin werden die deutsche ...

Die Gefangenen in Russland.
Angeht die Besorgung der deutschen ... unserer Kriegsgefangenen in Russland ...

Die Gefangenen in Russland.
Angeht die Besorgung der deutschen ... unserer Kriegsgefangenen in Russland ...

Die Gefangenen in Russland.
Angeht die Besorgung der deutschen ... unserer Kriegsgefangenen in Russland ...

Die Gefangenen in Russland.
Angeht die Besorgung der deutschen ... unserer Kriegsgefangenen in Russland ...

Die Gefangenen in Russland.
Angeht die Besorgung der deutschen ... unserer Kriegsgefangenen in Russland ...

Eine königliche Hoffmannspielerin.
Roman von Ludwig Bendler.
33
„Schuldige Belantheit! Ich geh zu.“
Sie schenkte dem armen Mann ein ...

An der Wohnungstür des Fräulein ... stand derselbe es in der dritten Nachmittags- ...

„Was ist Fräulein?“ herrschte er Dörthe an. „Sagen Sie mir sofort, wo Fräulein ist.“
„Sie schlief doch, sagte ich ja schon. Wo anders, als in ihrem Bett.“

28. Kapitel.
Auf der kleinen Auebank gegenüber der ... des Bühnenportiers im hinteren ...

Die politischen Bedingungen. Wie die ...

Wie geschwindelt wird.

Das englische Blatt "Daily Mail" hat 1000 ...

Der "Vorwärts" schreibt hierzu: Der "Mund ...

Arbeiterbewegung.

Der Verbandsausschuss des Eisenarbeiter- ...

Breslauer Nachrichten.

Arbeitsübertragung in den habsbischen ...

Lobe-Theater.

"Kremel." Schauspiel in 5 Akten von Anton Wildgans. ...

ten war die Verzögerung der Arbeitszeit in viel ...

Das Schreiben des Magistrats spricht von ...

Unterstützt die Beauftragten der Bezirksprüfungsstelle.

Für Unterstützung der Beauftragten bei der ...

Kein Säulebraten.

Die vielen Gänse aus dem Osten kommen ...

als alle Welt, und Herr Burmeister vermochte ...

Aus aller Welt.

Berschwundene Diebstahls. Zum Fall der Frau Scheinrat Dr. Helene ...

ohne Macht auf das Gewicht der Gänse ...

Unberechtigter Verbrauch von Lebensmittelmarken.

Wenn aus einer Haushaltung durch Tod ...

Da diese Bestimmung jetzt jedermann ge ...

Die Oberkassafahrt.

Neber die vergangene Woche schreibt der ...

Eindrum bei der Trobinialhuderstelle.

Unter dieser Überschrift brachten wir am ...

Mangel an Rehrstenniggläden.

Während im letzten Herbst-Jahr eine ge ...

Gewerbliche Kohlenverbraucher müssen ...

ihren Bedarf in der Zeit vom 1. bis 6. September ...

Karantien und Sigheln sind zu sammeln ...

und gegen Entschädigung an im Anzeigenteile ...

"Zum Auswanderungsvertrag in der ...

Kartoffeln in Gastwirtschaften.

Von der Stadtkassafahrt wird uns ge ...

Kriegserwitwen!

Die Kriegserwitwen erhalten für sich und ...

Table with names and dates: A, B, C, D, E, F Freitag, den 23. August, G, H, I Sonnabend, den 24. August, J, K, N Montag, den 26. August, L, M, O, P, Q Dienstag, den 27. August, S, U Mittwoch, den 28. August, T, V, W, X, Y, Z Donnerstag, den 29. August.

Die Kriegserwitwen A bis I, die bisher ihre ...

Wer seine Zeitung pünktlich haben will,

muss eins in erster Linie beachten: Die ge ...

Bisherige Wohnung: 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2

Wo wohnen Sie nach dem 1. September? 2 2 2

Bei allen Dingen vergesse man nicht, seinen ...

Wer dies tut, erhält pünktlich seine Zeitung ...

Der menschenfreundliche Reichskommissar.

Unter dieser Überschrift berichtet der "Deutsche ...

Eine enträglichste Missetat. Ein amerikanischer ...

Der Rekord im Schinkenpreis ist in der ...

Ein Baumstammwerk niedergebrannt. Durch ...

Wohin kommt der Name "Zank"? Der ...

Circus Strassburger

kommt

Therese Renz
die Altmeisterin der klassischen
Circuskunst mit ihren
Elefanten-, Pferde- und
Hunde-Dressuren

Anny Götze
Bambusakt
Geschw. Strassburger
Dramatische Künstlerinnen

Leisek-Truppe
7 Personen
Ostarrömisches Sport-
Spiele

4 der besten
Spusmacher
„Die weiße
Dame“

23 Glanz-
nummern
in jeder
Vorstellung

28. August

3 Rostoks 3
Damen-Kunst-Turn-Akt.

Gerda Raven
Hunde-Dressuren

Lorelli
Marine-Loftakt

Fuoco
der lebende Vulkan

4 Reitakte

23 Glanz-
nummern
in jeder
Vorstellung

3 Rostoks 3
Damen-Kunst-Turn-Akt.

Die unsichtbaren Fakire!
s. d. R. P. Geschlich geschicht.
Die grösste Illusion
der Weltzeit!

Abdul Ahmed und Meliha

Direktor Strassburger
Leop. mit seinen besten
Meister-Pferde-Dressuren

Vorverkauf: Verkehrsbüro Barasch, Tel. 413, hat begonnen

Stadt-Theater.
Montag 7 1/2 Uhr: 6104
Symphonie-Konzert.
Dienstag 7 1/2 Uhr:
Gallett Choral.
Mittwoch 7 1/2 Uhr:
Gallett Choral.
Donnerstag 7 1/2 Uhr:
Gallett Choral.
Freitag 7 1/2 Uhr:
Gallett Choral.
Samstag 7 1/2 Uhr:
Gallett Choral.

Bobo-Theater.
Reiseprogramm
Montag, Dienstag, Mittwoch
8 Uhr:
Gastspiele
Nedel Schalkram
von den
Gestir. Nachbarn-Schwarz
Der Gott der Nacht.
Donnerstag und Sonnabend
8 Uhr:
Globe.
Freitag 8 Uhr:
Armut.

Schauspielhaus.
Dienstag 7 1/2 Uhr:
Die Gardsaffirkin.
Mittwoch 7 1/2 Uhr:
Drei alte Schachteln.
Donnerstag 7 1/2 Uhr:
Wiener Blut.
Freitag 7 1/2 Uhr:
Die Fledermaus.

Siebia Theater.
Heute abends 7 1/2 Uhr:
Nur noch 6 Tage!
Ehe-Urteil
Musik von Jean Gilbert.
Gastspiel:
Ferry Siska
Irene Fidler
Poldi Augustin
Stefried Berisch
Anni Wenkhaus

Viktoria-Theater.
Täglich 8 Uhr:
Musikanten-
mädel.

PALAST Theater
2 Erst-Aufführungen
Hugo Flink
Käthe Dorsch
in dem Sensationsfilm
Der Stütz der Menschheit
5 Akte
aus der Serie: 7096
Memoriren des Satans.
Ausserdem:
Maria Carmi
in der Zigeunerballade:
Stiefkinder des Glücks. 6 Akte.

Friedrich-Wilhelmstr. 35.
Telefon 774.
Breslau's
grösstes u. schönstes
Mno!
Direktion: Ernst Eisner
langjähriger Leiter des
Tauentzien-Theaters.

Schmerzliche Erinnerung
am Todestage meines innigstgeliebten
Gatten und herzensguten Vaters,
meines lieben Sohnes, Schwigersohnes,
Bruders, Schwagers und Onkels, des
Kanoniers
Erich Weigelt
gestorben am 26. August 1917
bei Naury (St. Quentin).

Ein dunkles Jahr mit trüben Wellenschlägen
haupte dahin; und stamme Totenklage
durchdringt jetzt mein einsam Leben,
Weil auch mein Herz hat hingegeben
Sein ganzes Glück.

Mit schwerm Abschied bist Du von uns
gegangen,
Denn Herz und Sinn blieb in der Heimat hangen,
Mit ihrem stillen Glück und tiefen Frieden,
Denn nimmer zu genießen Dir beschieden
Auf dieser Welt.

Wie innig zärtlich liebtest Du dein Kind,
Dass keine Glück, wie schwand es so geschwind;
Das hat des Feindes Kugel uns getan,
Die uns das Liebste hier auf Erden nahm,
Dein treues Herz.

So starbst Du einsam, seh in weiter Ferne,
Die Brust voll Sehnsucht nach der Heimat
Sterne,
Ein Blatt Papier, Du hast es noch beschrieben,
Noch einen Gruß, er war mir noch beschieden,
Denn traf Dich der Feind.

Nun sind wir traurig, einsam und verlassen,
Der Gattin Herz, es kann und will's nicht fassen,
Dass Du, — der Deinen Trost und Glück,
Nun nie mehr, als mehr kehrt zurück
In's traute Heim.

So ruhe wohl in fremder, kühler Erde,
Bis ich einst Dich wiedersehen werde
Dort oben im ewigen Vaterland,
Wo Lieb mit Trost geht Hand in Hand,
So ruhe wohl. 7094

Breslau, den 26. August 1918
Frankfurterstr. 100.

Gewidmet von
Deiner Dich nie vergessenden Gattin
Bertha Weigelt, geb. Kluge, selbst Töchterchen
und seiner ansehlichen Mutter, **Pauline Weigelt.**

Friedrich Hermann
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse.
Wir verlieren in ihm einen braven,
pflichtgetreuen Kameraden, dem wir
allezeit ein ehrendes Andenken be-
wahren werden 7163

Littau
Leutnant und Batterieführer
in einem Fußart.-Regiment.

Am 11. da. Mts. verschied an den
Folgen einer auf dem Felde der Ehre
erlittenen schweren Verwundung unser
lieber Sohn, Bruder Schwager und Neffe
Johann Zajush
im Alter von 21 Jahren. 7099
Dies zeigen an
Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister
Karl Zajush u. Frau, Emilie geb. Haase, Knarow
Gerard Zajush, als Bruder, u. Zt. im Felde
Anna Bialis, geb. Zajush, als Schwester, Berlin.

Trauer-Hüte
in bekannt großer Auswahl u. billig. Preisen
Schmiede-**Hilda Sledner** Ecke Kupfer-
brücke 1918a schmiedestr.
Telefon 3746. Bitte meine Schmiedestr. zu berücksichtigen!

Raffeehaus „Goldene Krone“
König, Ecke Obsterstraße
Dienstag, den 27. August:
Großes Wohltätigkeitskonzert
zum Besten der Kolonial-Kriegerspende.
Verstärktes Orchester unter Leitung
des Herrn Kapellmeisters Dittmer, unter Mitwirkung
bekanntester Vortragskünstler, u. a. Alfons Schink.
Anfang 7 30 Uhr. **Die Gewandlung wird abgelassen.** 7 45 Uhr.
Org. R. Grundmann.

Die Gleichheit
Alle 14 Tage erscheinen, Seit 10 Wochen.
Durch Gewandlung und Vergrößerung zu bestehen

V. Martin
Schwefelstr. 1
Ecke Ring. 4904

**Wohnungs-
Einrichtungen:**
Teppiche
Gardinen, Stores,
Dekorationen,
Möbelstoffe, Tisch- u.
Diwandecken,
Läufer, Portieren,
Bettvorlag., Brücken,
Kissen usw.

Eröffnung
in den
nächsten Tagen
Das große
**Eröffnungs-
Fest-Programm**
wird
Sensationen
bringen, die
Aufsehen
erregen u. das
Tagesgespräch
Breslau's
bilden werden.
Großes
Theater-Orchester
unter Leitung u. bekennten
u. eigen. dirigiert Kapell-
meister Fritz Hänsler.

Mia May
Bruno Kastner
in:
Hilde Warren
und der Tod.
Großes phantast. Drama
in 4 Doppelakten.
Ausserdem
Lo Vallis
in:
Der Theaterprinz
Lustspiel in 3 Akten
Einführung: 5, 8, 11, 14, 17, 20.

Eröffnung
in den
nächsten Tagen
Das große
**Eröffnungs-
Fest-Programm**
wird
Sensationen
bringen, die
Aufsehen
erregen u. das
Tagesgespräch
Breslau's
bilden werden.
Großes
Theater-Orchester
unter Leitung u. bekennten
u. eigen. dirigiert Kapell-
meister Fritz Hänsler.

Arbeiter-Frauen
legiert Euch bei Ein-
käufen auf die
„Sollswacht“.

Eden-Theater
Nikolaistraße 27.
Freitag—Montag:
Erstaufführung!
**Irrwege
der Liebe**
Packend. Liebesroman
in 4 Akten.

**Der
polnische
Jude**
Kriminal-Drama in
3 Akten.
Die noch im Umlauf befind-
lichen Freilichtverleihen
Ende August ihre Gültig-
keit. Auch die Daner-
karten werden zur
Nachkontrolle
sämtlich
eingezogen.

Gärtnergehilfen
für Samstags-
ausgabe, die sich in diesem
Jahr erst ausbilden wollen,
geht.
Reinhold Behnsoh
Baumgärtner,
Bredau bei Breslau.

Modern. Zahnersatz
Homben, Zahnziehen u. Verfüß.
Auswärt. in 1 Tag u. 2. Zeitzahlung.
G. Reiprich, Albrechtstr.
Breslau, Nr. 43. I.

**Reife- und
Feldpost-Kartons!**
Sier-Schachteln
direkt in mein. Werkstat.
Auch f. Wiederverkäufer.
Bruno Kloss,
Cartonnagen-Fabrik,
Breslau 6, Erdmannstraße 17.
Tel. 2261.

**Kabarett
Fürst Blücher**
Bauschstr. 11/12.
Esther Ruth
Lola Arnold
Charlotte Fürst
Herbert Förster
Sieghert
Fischer-Wilfried
Marga Heim
Erstkl. Künstler-
kapelle Bertl.
Anfang 7 u. 11 1/2 Uhr

Gärtnergehilfen
für Samstags-
ausgabe, die sich in diesem
Jahr erst ausbilden wollen,
geht.
Reinhold Behnsoh
Baumgärtner,
Bredau bei Breslau.

Modern. Zahnersatz
Homben, Zahnziehen u. Verfüß.
Auswärt. in 1 Tag u. 2. Zeitzahlung.
G. Reiprich, Albrechtstr.
Breslau, Nr. 43. I.

**Reife- und
Feldpost-Kartons!**
Sier-Schachteln
direkt in mein. Werkstat.
Auch f. Wiederverkäufer.
Bruno Kloss,
Cartonnagen-Fabrik,
Breslau 6, Erdmannstraße 17.
Tel. 2261.

Für Wiederverkäufer!
Eisenwaren, Einlegeflaschen, Sandalenblätter, Holz-
schalen, Pantoffelböden, Holzpanzern, Seife, Seifen-
schalen, Seifen, Seifen, Seifen,
Breslau, Bredau, Bredau,
Ring & Landsberger, Breslau 6, Erdmann-
straße 17, Tele. 2261.
Breslau, Bredau, Bredau,
Kunsthändlerische Buchhandlung, Canal Nr. 26.

Achtung Radfahrer!
Gesetzlich geschäftlich
**Deutsche Papier-
Radherstellung**
ohne
Schrauben- und
Drahtverbindung
In einjähriger Praxis
tausendf. bewährt!
Viele Anerkennungen.
Besondere Vorteile: Leicht, geräuschlos,
Gang, wie auf Vollgummi! Kein Anbreiten der
Felgen! Geringste Abnutzung! Widerstandsfähig
gegen Nässe! Keine Reparaturen! Unempfindlich
gegen Nägel, Scherben, Steine etc. Gebrauch-
fähig bei jeder Witterung! Die deutsche Papier-
radherstellung ist bei allen Vordrängen, die sie
besitzt, die billigste, bequemste, solideste
und hochwertigste!
In den Fahrradgeschäften zu haben, wo nicht,
direkt bei mir.
Max Schubert, Brüderstraße 45.
Zur Messe in Breslau und Leipzig.

Samson Und CO
Atelier für fotografische Aufnahmen und Vergrößerungen
bekannt gute Ausführung prompte Bedienung.
Lieferung v. Bildern zu Passwecken i. 2-3 Stunden.
Vergrößerungen nach jedem, auch
dem schlechtesten Bilde billigst.
Samson & Co., Blücherplatz 26.
Geöffnet Werktag v. 8-7, Sonntag v. 10-5 Uhr.
Bekannt billige Preise.

**Aerztl. Instrumente
Operations- und
Krankenhaus-Möbel**
Formaldehyd-Desinfektionsapparat nach Flügge.
Hermann Haertel
Breslau 1, Weidenstr. 33, am Christophersplatz.
Straßenbahnhaltestelle 18. 7096
Fernspr. 461. Geogr. 1819.
Wegen Personalmangel auf der Messe nicht vertreten.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 20. August.

St das Mieterschutz?

Auch das Kriegsmietesamt in Breslau ist seiner Zeit erlosch worden, um die Mieter vor unbilligen Forderungen der Hauswirte zu schützen...

An Ihrem Blatte haben Sie schon wiederholt darauf hingewiesen, daß der Hauswirt nicht das Recht hat, diejenigen Mieter in der Miets zu erhöhen...

Infolge dessen hätte ich mich veranlaßt, Ihnen einen Fall zu schildern, der mir passiert ist und welcher laut Entscheidung des Kriegsmietesamtes Breslau gerade das Gegenteil beweist.

Ich habe in Breslau, Merzstraße, eine Dreizimmerwohnung inne. Im Juni nahm mein Hauswirt eine allgemeine Mieterhöhung vor und machte auch meiner Frau bekannt...

Als ich meine Frau befragte, die Erhöhung zu bewilligen mit der Begründung, daß ich im Felde Ruhe und kein Einkommen habe...

Am Verhandlungstage (in Anwesenheit der Witwe und meiner Frau) erklärte der Vorsitzende des Mietesamtes — ein Herr Justizrat — meiner Frau, daß die Hausbesitzer jetzt nicht aufpassen...

Meine Frau erklärte hierauf diesem Herrn, daß sie monatlich 145 Mark inklusive 35 RM. Unterstützung Einkommen habe...

Er antwortete mir, daß die Erhöhung bewilligt werden würde, wenn ich die verlangte Erhöhung bewilligen würde...

Er erklärte mir, daß die Erhöhung bewilligt werden würde, wenn ich die verlangte Erhöhung bewilligen würde...

Mein Herr hat nur einen leerstehenden Laden, sonst aber nicht einen Penny Mietsaufschlag. Bei der letzten Beurteilung der Zehnjahre mußte sich infolge dessen dieser Herr doch fügen...

Dies in Ihrer Kenntnis, damit Sie ein Bild bekommen, wie das Kriegsmietesamt Breslau arbeitet.

Das Kriegsmietesamt in Breslau hat, wie uns bekannt ist, schon Hunderten, ja Tausenden von Mietern in den harten Kriegsjahren gute Hilfe geleistet...

Wir geben ohne weiteres zu, auch viele Hausbesitzer sind keineswegs auf Rosen gefettet. Ihre unglückliche Lage jedoch dadurch ausbessern zu wollen...

Neue 50 Pfg.-Scheine für Breslau. Von den 50 Pfg.-Scheinen, die zuerst im August 1917, also vor einem Jahre, ausgegeben wurden...

Daß die neuen Scheine nicht mehr so langsam, entspricht einem allgemeinen gestiegenen Wunsche...

Die neuen Scheine sind in dreifarbigem Druck — brauner Hintergrund, grün und dunkelblau — hergestellt.

Für bis durch die Stadthauptkasse in den vergangenen Monaten bereits aus dem Verkehr gezogenen Gutscheine aller Art wird ein entsprechendes Polzen des neuen Notgeldes in den nächsten Tagen ausgegeben werden.

Als Umlaufstellen sind bestimmt die Stadthauptkasse, die Kasse der städtischen Betriebe, das städtische Einziehungsbüro, die Steuerstellen, die Kasse des Vieh- und Schlachthofes...

Nach Umlauffähige Gutscheine der alten Art behalten auch weiterhin ihre Gültigkeit.

Zahltag der Wehrunterstützung für September 1918.

Table with 3 columns: Nr. des Quittungsbuches, die erste Monatsrate wird bezahlt am, die zweite Monatsrate wird bezahlt am.

Table for Bahnhofsstr. I Zwingerstraße 14, Feuerwehrturm. Columns: Nr., Monatsrate, Zahlungsdatum.

Table for Bahnhofsstr. II Wägelplatz 14, I. Columns: Nr., Monatsrate, Zahlungsdatum.

Table for Bahnhofsstr. III Breitestraße 35. Columns: Nr., Monatsrate, Zahlungsdatum.

Ein Unterhaltungsabend der Arbeiterjugend.

Am den Eltern, die ihre halberwachsenen Kinder in die Veranstaltungen der Arbeiterjugend senden, einen Einblick in das Leben und Treiben im Jugendheim zu gewähren...

Er kam hoch nicht von der Allgem. meinheit sprechen, sondern mußte vielmehr den Fall so behandeln, wie dieser lausächlich liegt.

Mein Herr hat nur einen leerstehenden Laden, sonst aber nicht einen Penny Mietsaufschlag. Bei der letzten Beurteilung der Zehnjahre mußte sich infolge dessen dieser Herr doch fügen...

Wir geben ohne weiteres zu, auch viele Hausbesitzer sind keineswegs auf Rosen gefettet. Ihre unglückliche Lage jedoch dadurch ausbessern zu wollen...

Stofsaarn an die Haushaltungen und Mann an die gewerblichen Arbeiter, Anfallten und Hotels verteilt wird.

Gleichzeitig werden die Grobhandels- und Kleinhändlerpreise für das 2. Halbjahr 1918 und die Kleinhändler veröffentlicht...

Die gewerbetätigen Arbeiter und Hotels haben besonders zu beachten, daß sie sich spätestens bis 1. September 1918 bei der für sie zuständigen Hauptstelle zu melden und hierzu den vom Magistrat vorgeschriebenen Nachweisein zu bringen...

Für die Haushaltungen ist besonders zu beachten, daß sie sich bis spätestens 1. September 1918 bei dem zuständigen Kleinhändler zur Kundenliste anmelden müssen...

Ein städtischer Wohnungsausschuss wird im Laufe des Monats August für die Mieter am 2. September d. J. eröffnet. Die Geschäftsstunden sind für Mieter von 8-10 Uhr, für Mieter von 11-2 Uhr festgelegt.

Eine zwanzigjährige Einbrecherbande. In den letzten Tagen ist es durch Festnahme einer aus 20 Personen bestehenden Einbrecherbande möglich gewesen, keine große Anzahl der in letzter Zeit ausgeführten Diebstahls- und Vandalenverbrechen aufzuklären...

Vor einer Raubüberfall wird gewarnt. Ein aus einem Geschäft Lehrgangstrasse 77 im Schaufenster liegende Stoffe Raub, die seiner am letzten Tage aus dem Überladen Hofrauerstrasse 27, mittags gegen 1 1/2 Uhr, eine silberne Herrenuhr, Nr. 63098, gestohlen, auf deren Riffelblatt das Wort 'Geheimnis' eingegraben steht...

Abhanden gekommen ist am 20. im Kaiser-Wilhelm-Kaffee eine schwarze Brieftasche mit 500 RM. und am 21. auf dem Hauptbahnhof eine schwarze Leder Tasche mit 200 RM.

Im Eisenbahnzuge verstorben ist am 23. abends zwischen Heintzenau und Steinstraße eine Aussenfahrerin von der Bräckerstrasse.

Vor dem Handgepäckraum gestohlen wurde am 22., mittags, im Hauptbahnhof ein kleiner Reiseforb, in dem sich ein Kassettenbuch, Notizbuch und Briefe befanden.

Eine Wohnung ausgeplündert haben Einbrecher am 22. in dem Hause Konigsstr. 32. Sie stahlen einen braunen schwarzgekreuzten Koffer, einen braunen Cheviotmantel, einen braunen gestreiften Anzug, eine schwarze Herrenhose, zwei schwarze Frackmäntel, einen braunen Anzug, mehrere Hüte, zwei weiße Unterzüge, einen grauen Tuchunterrock, einen schwarzen Strickmantel, ein schwarzes Tuchkleid, ein blaues Cheviotkleid und einen braunen Rindermantel.

Diebstahl von vier Rädern. Ein vierradiger Handwagen, der am 24., 7 Uhr nachmittags, vor dem Schwelbner Keller hielt, während sein Fahrer dort Ware abließerte, wurde gestohlen.

Schlafstellen Diebstahl. Die Vermieterinnen von Schlafstellen oder möblierten Zimmern lassen sich noch immer nicht warnen, an Personen ohne genügende Ausweispapiere zu vermieten.

Diebstahl von vier Rädern. Ein vierradiger Handwagen, der am 24., 7 Uhr nachmittags, vor dem Schwelbner Keller hielt, während sein Fahrer dort Ware abließerte, wurde gestohlen.

Diebstahl von vier Rädern. Ein vierradiger Handwagen, der am 24., 7 Uhr nachmittags, vor dem Schwelbner Keller hielt, während sein Fahrer dort Ware abließerte, wurde gestohlen.

der 16jährige Buchbinderlehrling Hermann Schedel seinen Tod. Nach seiner Leiche ist noch nicht geborgen. Trotz hoch betäubender Wirkstoffe im Strom frei weiter getrieben und wenn man die wimmelnde Menge der nackten Gefallen in den Fluten sieht, rühret man sich, daß nicht viel mehr Unfälle vorkommen.

Schlesien und Posen.

Schweidnitz, 20. August. Von einem Bullen angegriffen. In Masetz wurde die auf dem Westlichen Gute beschäftigte Schenkerin Jose in Minderfall von einem während gewordenen Bullen angefallen...

Breslau, 20. August. Ein Raubüberfall. Der 16jährige Buchbinderlehrling Hermann Schedel wurde am 19. d. Mts. in der Straße von zwei Schurkern, die ihn in die Hand genommen und ihn mit einem Revolver bedrohten, überfallen...

Waldenburg, 20. August. Ein Raubüberfall. Der 16jährige Buchbinderlehrling Hermann Schedel wurde am 19. d. Mts. in der Straße von zwei Schurkern, die ihn in die Hand genommen und ihn mit einem Revolver bedrohten, überfallen...

Waldenburg, 20. August. Ein Raubüberfall. Der 16jährige Buchbinderlehrling Hermann Schedel wurde am 19. d. Mts. in der Straße von zwei Schurkern, die ihn in die Hand genommen und ihn mit einem Revolver bedrohten, überfallen...

Waldenburg, 20. August. Ein Raubüberfall. Der 16jährige Buchbinderlehrling Hermann Schedel wurde am 19. d. Mts. in der Straße von zwei Schurkern, die ihn in die Hand genommen und ihn mit einem Revolver bedrohten, überfallen...

Waldenburg, 20. August. Ein Raubüberfall. Der 16jährige Buchbinderlehrling Hermann Schedel wurde am 19. d. Mts. in der Straße von zwei Schurkern, die ihn in die Hand genommen und ihn mit einem Revolver bedrohten, überfallen...

Waldenburg, 20. August. Ein Raubüberfall. Der 16jährige Buchbinderlehrling Hermann Schedel wurde am 19. d. Mts. in der Straße von zwei Schurkern, die ihn in die Hand genommen und ihn mit einem Revolver bedrohten, überfallen...

Waldenburg, 20. August. Ein Raubüberfall. Der 16jährige Buchbinderlehrling Hermann Schedel wurde am 19. d. Mts. in der Straße von zwei Schurkern, die ihn in die Hand genommen und ihn mit einem Revolver bedrohten, überfallen...

Waldenburg, 20. August. Ein Raubüberfall. Der 16jährige Buchbinderlehrling Hermann Schedel wurde am 19. d. Mts. in der Straße von zwei Schurkern, die ihn in die Hand genommen und ihn mit einem Revolver bedrohten, überfallen...

Waldenburg, 20. August. Ein Raubüberfall. Der 16jährige Buchbinderlehrling Hermann Schedel wurde am 19. d. Mts. in der Straße von zwei Schurkern, die ihn in die Hand genommen und ihn mit einem Revolver bedrohten, überfallen...

Waldenburg, 20. August. Ein Raubüberfall. Der 16jährige Buchbinderlehrling Hermann Schedel wurde am 19. d. Mts. in der Straße von zwei Schurkern, die ihn in die Hand genommen und ihn mit einem Revolver bedrohten, überfallen...

Waldenburg, 20. August. Ein Raubüberfall. Der 16jährige Buchbinderlehrling Hermann Schedel wurde am 19. d. Mts. in der Straße von zwei Schurkern, die ihn in die Hand genommen und ihn mit einem Revolver bedrohten, überfallen...

Waldenburg, 20. August. Ein Raubüberfall. Der 16jährige Buchbinderlehrling Hermann Schedel wurde am 19. d. Mts. in der Straße von zwei Schurkern, die ihn in die Hand genommen und ihn mit einem Revolver bedrohten, überfallen...

Waldenburg, 20. August. Ein Raubüberfall. Der 16jährige Buchbinderlehrling Hermann Schedel wurde am 19. d. Mts. in der Straße von zwei Schurkern, die ihn in die Hand genommen und ihn mit einem Revolver bedrohten, überfallen...

Verteilung von Baumwollnähfäden an Borarbeiter, in Familien und Hotels, und von Baumwollnähfäden, Leinwand, Strick- und Stopfgarnen

Haushaltungen für das 2. Kalenderhalbjahr 1918.

Die Reichsbefehlungsstelle hat durch ihre Bekanntmachung vom 18. August 1918 über Verteilung von Nähfäden, Strick- und Stopfgarnen durch die Kommunalverwaltungen das Verteilungsverfahren neu geregelt.

Die Bestimmungen der Reichsbefehlungsstelle haben wir in Nr. 39 Breslauer Gemeindeflaten vom 18. August 1918, Seite 848/54, abgedruckt, auf die wir hiermit nochmals verweisen.

Die Verteilungsarbeiten in Breslau erledigt die Stadtbefehlungsstelle, Abteilung für Garn- und Zwirne, Ursulinerstr. 27 28, gegenüber, links vom Hauseingang, Laden 1. Fernsprecher: Nr. 252.

Die jegliche Verteilung gilt für das 2. Kalenderhalbjahr 1918 (Juli bis Dezember).

Wir haben folgende Personen und Betriebe zu berücksichtigen, die dem Gesetz über Bedarfstellen genannt werden: Haushaltungen, die hierbei scheiden die Heeres- und Marineangehörigen und die Kriegesgefangenen aus, die nicht als Verbraucher anzusehen sind.

Die Betriebe die die zu verteilenden Garne zur Instandhaltung von Haus-, Bekleidungs- usw. und zu ihrer Instandhaltung brauchen, z. B. Hotels, Pensionen usw.

Verarbeiter die am 1. 12. 1917 nicht mehr als 15 dauernd beschäftigungspflichtige Arbeiter mit Nebenarbeiten beschäftigt haben. Die Anstalten mit Insassen, z. B. Krankenanstalten, Gefängnisse usw.

Bei unserer Verteilung sind ausgeschlossen: Die Behörden, die Anstalten ohne Insassen.

Wir haben sich wegen Deckung ihres Bedarfs an die Landeszentralstelle wenden und nicht an uns oder die Reichsbefehlungsstelle zu wenden. Als gewerbmäßige Verarbeiter gelten die selbständigen Gewerbetreibenden, die unmittelbar für den Verbraucher arbeiten und mittelbar von ihm bezahlt werden. Es scheiden also Zwischenglieder, z. B. Seilwickler und dergl. aus, denen ihre Aufträge, die Oberarbeitgeber, Konfektionsgeschäfte usw., das Garn liefern.

Die Betriebe kommen für unsere Verteilung die Verarbeiter in Betracht, die Garne von einer anderen Stelle zugekauft erhalten, z. B. Betriebe mit Militärarbeit, und die Betriebe die am 1. 12. 1917 mehr als 15 Arbeiter dauernd beschäftigungspflichtig mit Nebenarbeiten beschäftigt, wobei zwischen Großverteilung und Kleinverteilung nicht zu unterscheiden ist.

Die Arbeiter bei der Betriebsweise sind zusammen zu zählen. Die gewerbmäßigen Verarbeiter, die am 1. 12. 1917 mehr als 15 beschäftigungspflichtige Arbeiter mit Nebenarbeiten im gesamten Betrieb beschäftigt, erhalten die Baumwollnähfäden unmittelbar der Gewerkschaften durch die Reichsbefehlungsstelle verteilt.

Die Garne werden in Breslau von den von uns zugelassenen Kleinverteilern verteilt, die bisher schon mit Garn gehandelt haben. Die in Breslau zugelassenen Kleinverteilern sind am Schluß der Bekanntmachung aufgeführt.

Die Betriebe, die die gleichzeitig Kleinverteilern und Verarbeiter sind, werden verschieden behandelt. Haben sie bei der Verteilung am 1. 12. 1917 mehr als 15 Arbeiter dauernd beschäftigungspflichtig mit Nebenarbeiten beschäftigt, so berücksichtigen wir sie als Kleinverteilern und als Verarbeiter. Sie erhalten den Kleinverteilern durch die Landeszentralstelle und müssen sich als Verarbeiter beim Bedarf durch die Landeszentralstelle vorchriftsmäßig melden.

Die Garne für beide Betriebsweisen sind getrennt zu führen und dürfen nur in dem Teil des Betriebes verwendet werden, für den bestimmt sind.

Die Betriebe scheiden die gemischten Betriebe, die bei der Verteilung am 1. 12. 1917 mehr als 15 Arbeiter dauernd beschäftigungspflichtig mit Nebenarbeiten beschäftigt mit unserer Verteilung als Verarbeiter aus und werden von uns nur mit dem Bedarf für den Kleinverteilern berücksichtigt.

Die Garne werden nicht von uns, sondern von den Großverteilern (Mittelverteilern) geliefert.

Die bisherige Großverteilungsstelle für Nähfäden und verarbeitete Artikel, Bezirksstelle 3, Breslau, Karlsruh. 35, ist aufgehoben.

Wir stellen den Kleinverteilern nur die Bezugsberechtigungen zu, die ihnen für die Haushaltungen, Hotels und Verarbeiter zugekauft Warenmengen aus.

Die Kleinverteilern haben die Bezugsberechtigungen gleichzeitig mit Bestellung spätestens bis 30. September 1918 einen dem Reichsbefehlungsstelle zu lassen. Es ist den Kleinverteilern auch die Bezugsberechtigungen bis 30. September 1918 unmittelbar dem Reichsbefehlungsstelle in Berlin einzuwenden, die genaue Anweisung der Bezugsberechtigung zu erhalten ist.

Die Großverteilern liefern dann die Ware unmittelbar an die zugelassenen Kleinverteilern, die die Kleinverteilern bis 30. September 1918 einem Großverteilern oder der Zentralverteilungsstelle übermitteln haben, sind unzulässig.

Bei ein Winkeln der Garne aus bestimmten Gründen nicht möglich und von den Kleinverteilern abgelehnt werden. Wir bitten wir stets ganze Rollen geben und können den Haushaltungen Garn nicht gleichmäßig nach der Kopfzahl zuweisen. Es erhalten deshalb Haushaltungen mit

- 1 bis 3 Personen eine Rolle Garn zu 200 Meter,
- 4 und 5 Personen zwei Rollen Garn zu 200 Meter,
- 6 und 7 Personen drei Rollen Garn zu 200 Meter,
- usw., für je 2 Personen eine Rolle mehr.

Zum Ausgleich bekommen die Haushaltungen mit ungerader Personenzahl von oben nach unten bis zur Personenzahl 5, soweit der Vorrat reicht, ein Maßel Leinwandgarn, oder 10 Gr. Strickgarn oder 5 Gr. Stopfgarn.

Von dem dann noch verbleibenden Stopfgarn werden alle Haushaltungen mit besonders großer Personenzahl mit je 5 Gr. bedacht, gleichgültig, ob die Personenzahl gerade oder ungerade ist.

Über die zu bewilligende Menge und Warenart entscheidet die Stadtbefehlungsstelle endgültig.

Ein Anspruch dagegen ist nicht zulässig.

Nach Anhörung eines Beirats, der aus den Vertretern aller beteiligten Kreise besteht, haben wir für die Stadt Breslau folgendes Verteilungs- und Meldeverfahren festgesetzt:

I. Gewerbmäßige Verarbeiter.

Als Verarbeiter oder Verarbeitungsbetriebe kommen in der Hauptsache in Betracht:

- Herrenschneider, Damenschneider und Schneiderinnen, Kürschner, Mähtenmacher, Hutmacher, Bugmacher, Weibhändler, Jalousiehersteller, Gardinenhersteller und verwandte Gewerbe.

Ausgeschlossen von der Verteilung sind: Schuhmacher, Sattler, Bandagisten und die Hersteller von Seilströmen, Klappen, Federn, Spielwaren, Pufffedern, Einlegejohlen, Lederwaren und Kravatten.

Die Schuhmacher erhalten die für sie in Betracht kommenden Nähfäden bei ihrem Bedrohändler auf Grund der Bedrohkarte.

Die Bandagisten haben sich an den Bandagenfabrikantenverband E. V., Berlin N. 24, Friedrichstr. 100, zu wenden.

Die übrigen ausgeschlossenen Betriebe müssen wir nach der Ermessung der Reichsbefehlungsstelle auf Ersatznähfäden (Seide, Papergarn usw.) verwerten. Die Reichsbefehlungsstelle berücksichtigt auch die großen Betriebe dieser Art nicht.

Um die für uns zuständigen gewerbmäßigen Verarbeiter zu ermitteln, haben wir für die für sie bestimmten Hauptstellen zu melden und einen von uns vorgeschriebenen Meldechein ordnungsgemäß auszufüllen.

Die Vordrucke zu den Meldecheinen geben wir nur an die Hauptstellen ab.

Als Hauptstelle haben wir bestimmt:

- a) Die Hauptstelle zur Übernahme von Instandhaltungsarbeiten, G. m. b. H., Blumenstr. 8, für die Herrenschneider, die Damenschneider und die Betriebe, bei denen es zweifelhaft ist, zu welcher Hauptstelle sie gehören.
- b) Die Kleinfertigungsbetriebe, Obermeister Herr E. Menzel, Ring 21, für Kürschner und Mähtenmacher.
- c) Die Hutmachereinnung, Herr R. Schuppe, Molatstr. 34, für Hutmacher.
- d) Die Firma Eduard Bleichschowsky jun., Nikolaitr. 74-76, für Weibhändler und Weibhändler.
- e) Die Verkleidungsmacher-, Damen- und Theaterkleidung, Herr Obermeister Max Rahn, Kaiser-Wilhelmstr. 10, für Haararbeiter.

Die Hauptstellen übergeben die Vordrucke für die Meldecheine den für sie zuständigen Verarbeitern.

Wir fordern deshalb die gewerbmäßigen Verarbeiter auf, sich, soweit sie von uns zu berücksichtigen sind, und Baumwollnähfäden zugesandt haben wollen, bei ihrer Hauptstelle zu melden und den ausgefüllten Meldechein spätestens bis 4. September 1918 dort wieder abzugeben.

Die Anmeldung ist nur bei einer Hauptstelle zulässig.

Die Meldecheine sind genau und wahrheitsgemäß auszufüllen und mit der vorgeschriebenen Versicherung zu versehen. Die Vorschriften auf der Rückseite sind gewissenhaft zu beachten. Meldungen mit falschen Angaben oder Meldungen bei mehreren Hauptstellen sind nach den Strafbestimmungen am Schluß der Bekanntmachung strafbar. Sie werden ohne Rücksicht strafrechtlich verfolgt und außerdem nicht berücksichtigt.

Die Meldecheine sind genau und wahrheitsgemäß auszufüllen und mit der vorgeschriebenen Versicherung zu versehen. Die Vorschriften auf der Rückseite sind gewissenhaft zu beachten. Meldungen mit falschen Angaben oder Meldungen bei mehreren Hauptstellen sind nach den Strafbestimmungen am Schluß der Bekanntmachung strafbar. Sie werden ohne Rücksicht strafrechtlich verfolgt und außerdem nicht berücksichtigt.

II. Hotels, Pensionen und Fremdenheime.

Berücksichtigt werden nur die Betriebe, die eigene Wäsche verwenden und sie von eigenen Arbeiterinnen in Stand setzen lassen.

Für Schwämme wird Garn nicht bewilligt.

Wenn die Betriebe Wäsche benutzen, bekommen die Wäscheanstalten und Wäschereibetriebe durch ihren Verband die ihnen zugehörige Garnmenge geliefert.

Bei der Garnzuweisung an die Hotels wird die Summe aller Lieferungen vom 1. Januar 1918 bis 31. März 1918 zu Grunde gelegt.

Hauptstelle für die Hotels usw. ist der Verein Breslauer Hotelbesitzer, vertreten durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Hotelbesitzer W. Koch, Gartenstr. 98, bei dem sich die Hotels spätestens bis 4. September 1918 zu melden und den von uns vorgeschriebenen besonderen Meldechein ordnungsgemäß auszufüllen haben.

Später oder an eine andere Stelle abgeforderte Meldecheine sind unzulässig und werden nicht erledigt.

Die Vordrucke zu den Meldecheinen geben wir nur an die Hauptstelle ab.

Die Richtigkeit der Angaben auf den Meldecheinen lassen wir bei den polizeilichen Behörden überprüfen.

Betriebe, die die Vorschriften auf der Rückseite des Meldecheines nicht genau beachtet oder falsche Angaben machen, werden ohne Rücksicht strafrechtlich verfolgt und bei der Garnverteilung ausgeschlossen.

Die Stadtbefehlungsstelle nimmt ausgefüllte Meldecheine unmittelbar nicht an.

Die Hauptstelle bei der Meldecheine gesammelt am 5. September 1918 an die Stadtbefehlungsstelle abzugeben.

III. Anstalten mit Insassen.

Die Anstalten mit Insassen sind nach der Anweisung der Reichsbefehlungsstelle wie die Haushaltungen zu behandeln und erhalten deshalb für jeden bürgerlichen Insassen 100 Meter Garn.

Ausgeschlossen sind die Militärpersonen und des Militärspitalspersonals (Militärkrankenwärter und dergl.).

Die Garnmenge wird nach der jährlichen Durchschnittszahl der bürgerlichen Insassen festgesetzt.

Anstalten, in denen die Insassen nur freie Wohnung erhalten und im übrigen einen eigenen Haushalt haben, also von der Anstalt nicht beaufsichtigt, bekleidet, versorgt oder mit Wäsche versehen werden, scheiden bei unserer Garnverteilung aus.

Die Insassen dieser Anstalten (Haushaltungen), wenn sie auch einen eigenen Lebensmittelbezugschein haben, müssen sich bei dem ihnen zugehörigen Garnmenge auf dem für Haushaltungen vorgeschriebenen Wege besorgen (siehe unter Nr. IV).

Dahingegen rechnen die Angehörigen der Anstalten mit den Insassen, die in der Anstalt wohnen, beschäftigt und zum Teil auch bekleidet werden, wie Insassen.

Besondere Meldecheine werden für die Anstalten mit Insassen nicht ausgeben. Es genügt also eine gewöhnliche schriftliche Meldung. Hauptstelle für die Anstalten mit Insassen ist die Inspektion des städtischen Säuglingsheims, Schöngasse 12.

Die Anstalten mit Insassen für die wir zuständig sind, und die Vordrucke zu den Meldecheinen abzugeben bis 4. September 1918 bei ihrer Hauptstelle abgeben. Sie haben dabei folgende Angaben zu machen:

- a) wie groß die jährliche Durchschnittszahl der bürgerlichen Insassen und Angehörigen ist,
- b) wie die genaue Anschrift und Bezeichnung der Anstalt lautet,
- c) welchem Zweck sie dient,
- d) bei welchem zugelassenen Kleinhändler in Breslau sie das Garn kaufen will.

Der Inspektionsleiter hat die Meldung zu unterschreiben und um eine Versicherung zu versehen, daß die Angaben wahrheitsgemäß gemacht sind und in der jährlichen Durchschnittszahl nur die bürgerlichen Insassen und Angehörigen aufgeführt sind.

Meldungen, die den Vorschriften nicht entsprechen und unvollständig sind, werden nicht berücksichtigt.

Unmittelbare Meldungen an die Stadtbefehlungsstelle sind nicht gestattet.

Die Inspektion des städtischen Säuglingsheims hat die Meldungen gesammelt spätestens am 5. September 1918 an die Stadtbefehlungsstelle abzugeben.

Die bewilligten Garnmengen teilt die Stadtbefehlungsstelle den Anstalten mit Insassen unmittelbar durch die Post als portopostfähige Dienstliche mit.

Die Festsetzung der Warenmenge durch die Stadtbefehlungsstelle ist verbindlich und kann nicht angefochten werden.

IV. Haushaltungen.

Für unsere Verteilung kommen nur die Haushaltungen in Betracht, die in der Stadt Breslau wohnen und einen Lebensmittelbezugschein der Stadt Breslau besitzen.

Die zugelassenen Kleinverteilern haben die Vordrucke für die Kundenlisten in der Verteilung für Garn- und Zwirne der Stadtbefehlungsstelle rechtzeitig von 8 bis 12 Uhr gegen Zahlung der Kosten von 5 Pfg. für den Bogen abzugeben.

Es dürfen nur die amtlichen Vordrucke zur Kundenliste verwendet werden.

Bei der Anmeldung zur Kundenliste haben die Haushaltungen in jedem Falle den Lebensmittelbezugschein vorzulegen, aus dem der Kleinverteilern die Zahl der bürgerlichen Haushaltsangehörigen (nicht Militärpersonen) in die Kundenliste zu übertragen hat. Ohne den Lebensmittelbezugschein wird niemand in die Kundenliste eingetragen!

Die Haushaltungen in Breslau fordern wir hiermit auf sich spätestens bis 4. September 1918 bei dem zugelassenen Kleinverteilern zur Kundenliste anzumelden, bei dem sie ihr Garn für das 2. Kalenderhalbjahr 1918 kaufen wollen.

Wer sich fristgemäß bei einem zugelassenen Kleinverteilern nicht anmeldet, wird nicht berücksichtigt und erhält für das 2. Kalenderhalbjahr 1918 kein Garn usw.

Die Anmeldung bei mehreren Kleinverteilern ist verboten und strafbar und hat außer der strafrechtlichen Verfolgung die Ausschließung von der Verteilung zur Folge.

Der Kleinverteilern muß auf dem Lebensmittelbezugschein vermerken, daß sich der Haushalt bei ihm für das 2. Kalenderhalbjahr 1918 zur Kundenliste angemeldet hat.

Darüber, wo und wie die Anmeldung zur Kundenliste auf dem Lebensmittelbezugschein einzutragen ist, erhalten die Kleinverteilern von der Stadtbefehlungsstelle bei der Abholung der Kundenlisten eine besondere schriftliche Anweisung.

Der Vermerk auf dem Lebensmittelbezugschein muß sofort bei der Eintragung in die Kundenliste gefertigt und darf unter keinen Umständen erst später gemacht werden.

Haushaltungen, deren Lebensmittelbezugschein bereits den Anmeldevermerk einer Firma trägt, dürfen von einem anderen Kleinverteilern nicht nochmals in die Kundenliste aufgenommen werden und sind zurückzuweisen.

Bei Zuwiderhandlungen stellen wir ohne Rücksicht Strafantrag und schließen den Schuldigen Kleinverteilern sofort von der Verteilung aus. Etwaige Warenvorräte aus unserer Verteilung gehen wir ein und übernehmen sie einem anderen Kleinverteilern.

Nr. 25

G. m. b. H.

1. 2. 1918

vier Personen.

Jeder Haushalt muß die Bescheinigung vom Kleinverteilern sofort erhalten und sorgsam aufbewahren. Sie ist der Ausweis, der zum späteren Kauf der Waren benötigt und dabei dem Kleinverteilern zurückzugeben ist, der sie der Kundenliste als Beleg beizulegen hat. Ohne Abgabe dieses Ausweises darf der Kleinverteilern die Ware nicht liefern.

Bestimmungen der Kleinhändler werden befristet. Kleinhändler, die ohne den Hinweis zu besitzen, den Kleinhändler zu bewegen versuchen, die Waren trotzdem abzugeben, oder das Garn zu einem anderen annehmen, werden für ebenfalls befristet. Am 1. September 1918 hat der Kleinhändler die Kleinhändler abzugeben und nach Vollziehung der Versicherung auf dem Umfange der Abgabe für Garn und Wolle der Kleinhändlerstelle einzugehen.

Regulatives Bestimmungen

Als wenn die Hauswirtschaft, Verarbeitung, Anhalten und Hotels die bewilligten Waren bei den Kleinhändlern abholen haben, wird erst später bekannt gemacht, wenn feststeht, daß die Kleinhändler die Waren erhalten haben.

Die wichtigsten Warenmengen sind den Bedarfstellen auf dem Markt zugeben.

Teillieferungen sind unzulässig. Die Kleinhändler sind außerdem verpflichtet, möglichst die gleiche Menge in Schwarz und weiß zu liefern, aber nur in ganzen Rollen und dürfen die Abgabe nicht von Bezüge anderer Waren oder von irgendwelchen anderen Bedingungen abhängig machen.

Das Annehmen oder Fortbern anderer als der von den Bedarfstellen festgesetzten Verkaufspreise ist verboten.

Die Verarbeitung, Anhalten und Hotels haben die schriftlichen Beweiszettel über die Höhe der Garnablieferung sorgfältig zu bewahren. Einen Ersatz dafür gibt es nicht.

Die Beweiszettel sind dem Kleinhändler bei der Abholung der Garnen auszuhandigen und gelten als Beweis dafür, daß der Betrieb zum Empfang der überlieferten Garnmengen berechtigt ist. Ohne Rückgabe des Beweiszettels dürfen die Kleinhändler den Verarbeitung, Anhalten und Hotels die Garnen nicht liefern.

Die Kleinhändler haben die Beweiszettel dem Verzeichnisse als Belege beizufügen, daß sie von der Bedarfstellenstelle über die von ihnen zu bewilligten Verarbeitung, Anhalten und Hotels erhalten. Im dem Verzeichnisse haben die Kleinhändler außerdem den Tag der Abgabe der Garnen an die Verarbeitung, Anhalten und Hotels zu vermerken.

Die Beweiszettel sind an die Verarbeitung, Anhalten und Hotels zu den in der letzten Nummer des Verzeichnisses.

Die Inhaber gemischter Betriebe dürfen die ihnen für ihren Verarbeitungsbetrieb gelieferten Garnen nur in diesem Betriebe verarbeiten und nicht unzerhackt veräußern. Ebenso ist es ihnen untersagt, die für ihren Kleinhändlerverkauf überlassenen Mengen zu verarbeiten.

Es dürfen diese Garnen nur in ihrem eigenen Kleinhändlergeschäft an die Bedarfstellen abgegeben, für die sie bewilligt sind. Den gewerkschaftlichen Verarbeitung ist es verboten, die für Verarbeitung erhaltenen Garnen unzerhackt zu veräußern. Sie haben sie nur in ihrem Verarbeitungsbetriebe zu verarbeiten.

Großhandels- und Kleinhandelspreise.

Nach der Festlegung der Kleinhändlerstelle für das 2. Halbjahr 1918 betragen die Preise:

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Baumwollstoff	26,00 M. für 100 Rollen zu 200 m.	0,32 M. für 1 Rolle zu 200 m.
Seidenstoff	12,15 " " 100 " " 20/25 "	0,15 " " 1 " " 20/25 "
Baumwollnes Stoffgarn	11,25 " " 100 " " 25 g "	0,14 " " 1 " " 25 g "
Baumwollnes Stoffgarn 12er	79,05 " " 100 " " 50 "	0,35 " " 1 " " 50 "
	31,50 " " 100 " " 20 "	0,38 " " 1 " " 20 "
Doppelgarn	90,55 " " 100 " " 50 "	1,10 " " 1 " " 50 "
	30,25 " " 100 " " 20 "	0,44 " " 1 " " 20 "

Strafbestimmungen.

Wer den Bestimmungen der Kleinhändlerstelle und anderen Anordnungen und Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt oder Beweiszettel und Beweiszettelungen unrichtig oder unvollständig verwendet oder unrichtig verwendet, ist besonders auf andere Personen übertragen, als die, für die sie gelten oder ausgestellt sind, wird, wenn nicht nach den allgemeinen Strafbestimmungen eine härtere Strafe verhängt ist, nach § 3 der Bundesgesetzgebung über die Bestrafung der Kleinhändlerstelle vom 22. 8. 17/10. 1. 18 in Verbindung mit § 25 der Bekanntmachung der Kleinhändlerstelle vom 10. August 1918 mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. oder mit einer dieser beiden Strafen bestraft. Neben der Strafe können die Vorurteile eingezogen und kann angeordnet werden, daß die Beurteilung auf Kosten des Täters öffentlich bekannt zu machen ist. Außerdem kann neben Gefängnisstrafe auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Die Strafbefugnisse bleiben wie außerdem bei der Verletzung aus.

In der Stadt Breslau haben wie folgende Kleinhändler für das 2. Halbjahr 1918 zugelassen:

1. Abend, Georg, Leinwandstr. 12/14.
2. Abend, Hermann, Friedrich-Wilhelmstr. 47.
3. Adolph, August, Friedrichstr. 4.
4. Adam, C., Lorenzstr. 155.
5. Adamski, H., Kronprinzstr. 47.
6. Adler Kaufhaus, Inh. Luciane Blum, Finkenstr. 2.
7. Althaus, Inh. Josef Wofes, Wiesenstr. 40.
8. Anders, Richard, Köhlerstr. 57.
9. Althaus, W., Scheiningerstr. 13.
10. Bach u. Blummann, Herdstr. 46.
11. Bährsch, Karl, Friedrich-Wilhelmstr. 21.
12. Barock, Gebr. G. m. b. H., Neumarkt 17.
13. Barock, Gebr. G. m. b. H., Ring 31/32.
14. Bartel, Hilda, Friedrich-Wilhelmstr. 69.
15. Barisch, Anna, Herdstr. 62.
16. Barisch, Anna, Lorenzstr. 172.
17. Baum, Oscar, Sternstr. 77.
18. Berger's Sohn, A. G., Gartenstr. 65.
19. Berger's Sohn, S. G., Sintermarkt 5.

20. Bernmann, Antonia, Bismarckstr. 13.
21. Bernmann, Antonia, Bismarckstr. 13.
22. Bernmann, Antonia, Bismarckstr. 13.
23. Brenner, R. A., Scheiningerstr. 22.
24. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
25. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
26. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
27. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
28. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
29. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
30. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
31. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
32. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
33. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
34. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
35. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
36. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
37. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
38. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
39. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
40. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
41. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
42. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
43. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
44. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
45. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
46. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
47. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
48. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
49. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
50. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
51. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
52. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
53. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
54. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
55. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
56. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
57. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
58. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
59. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
60. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
61. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
62. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
63. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
64. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
65. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
66. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
67. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
68. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
69. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
70. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
71. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
72. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
73. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
74. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
75. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
76. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
77. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
78. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
79. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
80. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
81. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
82. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
83. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
84. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
85. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
86. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
87. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
88. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
89. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
90. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
91. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
92. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
93. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
94. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
95. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
96. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
97. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
98. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
99. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
100. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
101. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
102. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
103. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
104. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
105. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
106. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
107. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
108. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
109. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
110. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
111. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
112. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
113. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
114. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
115. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
116. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
117. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
118. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
119. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
120. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
121. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
122. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
123. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
124. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
125. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
126. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
127. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
128. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
129. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
130. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
131. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
132. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.

133. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
134. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
135. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
136. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
137. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
138. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
139. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
140. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
141. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
142. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
143. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
144. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
145. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
146. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
147. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
148. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
149. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
150. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
151. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
152. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
153. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
154. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
155. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
156. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
157. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
158. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
159. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
160. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
161. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
162. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
163. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
164. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
165. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
166. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
167. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
168. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
169. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
170. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
171. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
172. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
173. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
174. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
175. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
176. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
177. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
178. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
179. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
180. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
181. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
182. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
183. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
184. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
185. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
186. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
187. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
188. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
189. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
190. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
191. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
192. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
193. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
194. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
195. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
196. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
197. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
198. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
199. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
200. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
201. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
202. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
203. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
204. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
205. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
206. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
207. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
208. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
209. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
210. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
211. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
212. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
213. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
214. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
215. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
216. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
217. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
218. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
219. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
220. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
221. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
222. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
223. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
224. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
225. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
226. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
227. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
228. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
229. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
230. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
231. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
232. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
233. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
234. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
235. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
236. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
237. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
238. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
239. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
240. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
241. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
242. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.
243. Brühl, Gertrud, Niederstr. 11.

Breslau, am 28. August 1918.

Der Magistrat hiesiger Reg. Haupt- und Residenzstadt.

St.-Bekl. III 498/14.

Mittwoch

Neukirch.

Achtung! Fleischabgeber und Fleischverbraucher!

Für die Woche vom 26. August bis 1. September 1918 wird auf Markt Nr. 4 die volle Fleischmenge von 200 g abgegeben.

Die Fleischer erhalten am Montag und Dienstag 20% Wurst und die Hälfte der ihnen dann noch zuzureichenden Fleischmenge, den Rest am Donnerstag und Freitag zuguteilt.

Breslau, den 24. August 1918. 7108

Der Magistrat.

Die Stadtverteilungsstelle

berlegt Dienstag, den 27. August 1918 ihre Brotmarkenabteilung, welche die Reserveliefer- und Notversorgung angeht sowie die Lebensmittelmarken-Ablieferung in Krankenhäusern und

bergleichen Anstalten besorgt und die Brotmarkenabteilung ausübt, von Ring 6 nach Bückerplatz 6/7, 1. Stockwerk.

Breslau, 23. August 1918.

Stadtverteilungsstelle.

S. A.: 7102
Dr. Fuchs.

Kohlenmeldarten

für gewerbliche Verbraucher mit einem Monatsbedarf von 10 Tonnen und mehr.

Meldungen über Kohlenverbrauch und -bedarf sind in der Zeit vom 1. bis spätestens 5. September 1918 erneut zu erhalten. Es dürfen nur die für den Monat September auszugebenen Meldarten benutzt werden. Vordrucke sind zu den üblichen Preisen im Magistratsbureau für

die Kohlenverteilung, an der Magdalenenkirche Nr. 10, II. Stock, Zimmer 2, erhältlich.

Breslau, den 23. August 1918. 7147

Der Magistrat — Ortskohlenstelle.

J. B.:
Dr. Callomon.

Der Städtische Wohnungsnachweis

(vergl. Polizeiverordnung vom 8. 8. 18, veröffentlicht im Gemeindeblatt am 11. 8. 18)

befindet sich an der Elisabethkirche 3/4, I. Zimmer 37 — Fernspr. Nr. 203 — und wird für Vermieter am 28. August für Mieter am 2. September d. J. eröffnet.
Geschäftsstunden für Vermieter von 9—10 Uhr; Mieter 11—2

Die für Vermieter vorgeschriebenen Vordrucke zu An- und Abmeldungen sind das Stadtbüro Nr. 10, 9. St. bei Graf Barth u. Co., Herrenstr. 20, Otto Gutsmann, Schulstraße 22, Gertrud Schulz, Kaiser-Wilhelmstraße 64, W. Schladewerdt, Sinterstraße 22/24, G. Michalowitz's Nachf., Paul Kalem, Schmiedebrücke 68, G. Wertenfeld u. Winter, Ohlauerstraße 173, G. Delahon, Ohlauerstraße 36/37, Jul. Hofert, Kaiser-Wilhelmstraße 40/41, Eul. Schwaniger, Ohlauerstraße 70, H. Stinow, Schweidnitzerstraße 28, Theimer u. Weincke, Ring 60, Geism. Hoeniger, Kaiser-Wilhelmstraße 10, M. Wienen, Sinterstraße 42, M. Hartmann, Bohrauerstraße 43, M. Kramer, Sternstraße 62, R. Stäme u. St. Friedrich-Wilhelmstraße 6, erhältlich.

Breslau, den 23. August 1918. 7008

Der Magistrat — Wohnungsnachweis.

Schmidt

